



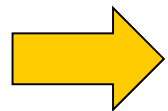
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Dr. Marion Reindl

in Zusammenarbeit mit
Angelika Vetro, Matthias Körner
und Tanja Bross

- Genereller Rückgang der akademischen Motivation im Jugendalter
- Bedeutung der Peers für verschiedene Entwicklungsbereiche klar gezeigt



Bedeutung der Peers für akademische Motivation



©yanlev/fotolia



„Aktivierende Ausrichtung des momentanen Lebensvollzugs auf einen positiv bewerteten Zielzustand“

(Schiefele, 2009, S. 152)

- Erwartungs x Wertmodell (Eccles, 2009)
- Zielorientierungen (Nicholls, 1984)
- Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan, 1985)
- etc.



Freundschaft

- Freiwillige, dyadische und reziproke Beziehung (Hartup, 1996)
- Hohe Ausprägung an Intimität und Vertrauen (Parker & Asher, 1993)
- Beste Freundschaft unterscheidet sich in der Beziehungsqualität zu der zweit- und drittgenannten Freundschaft (Berndt & Keefe, 1995)

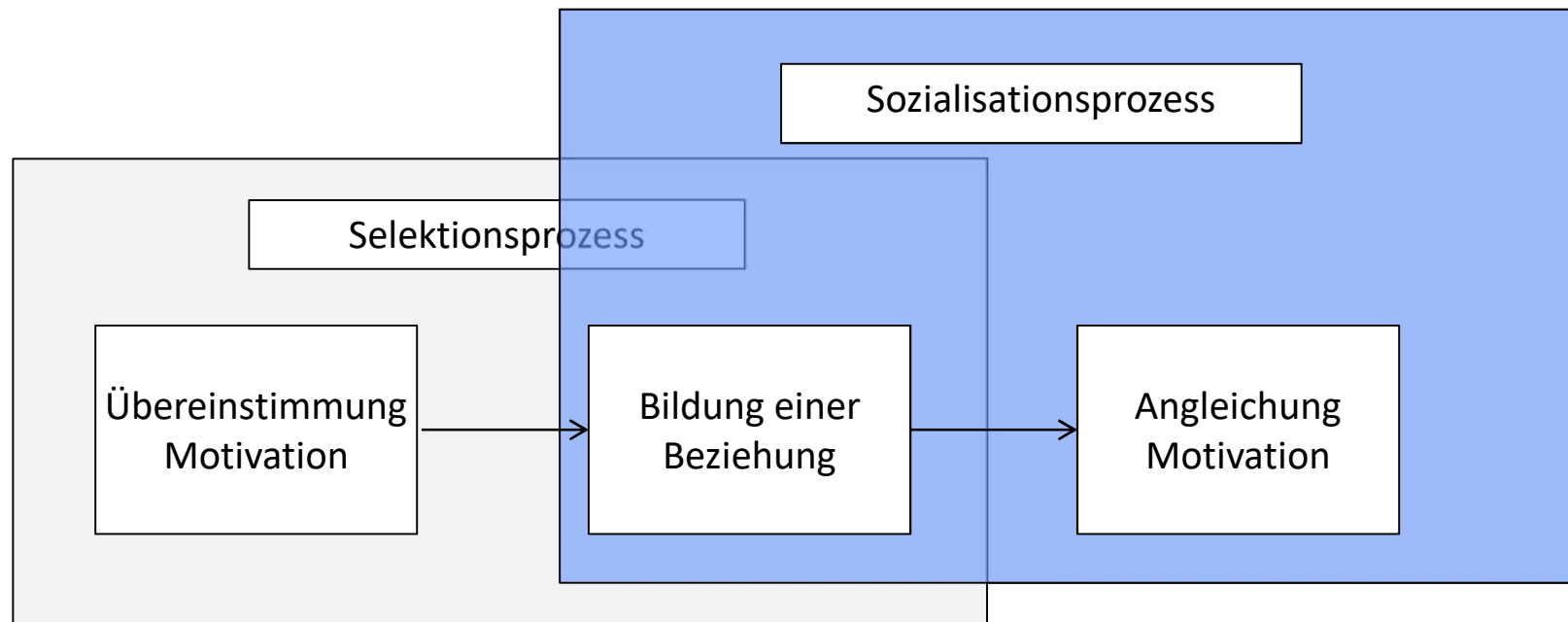
Clique

- Größere Gruppe Gleichaltriger (Brown & Larson, 2009)
- Im Durchschnitt bestehen Cliques aus fünf Mitgliedern (Ennett & Bauman, 1994; Ryan, 2001)

1. Selektion vs. Sozialisation



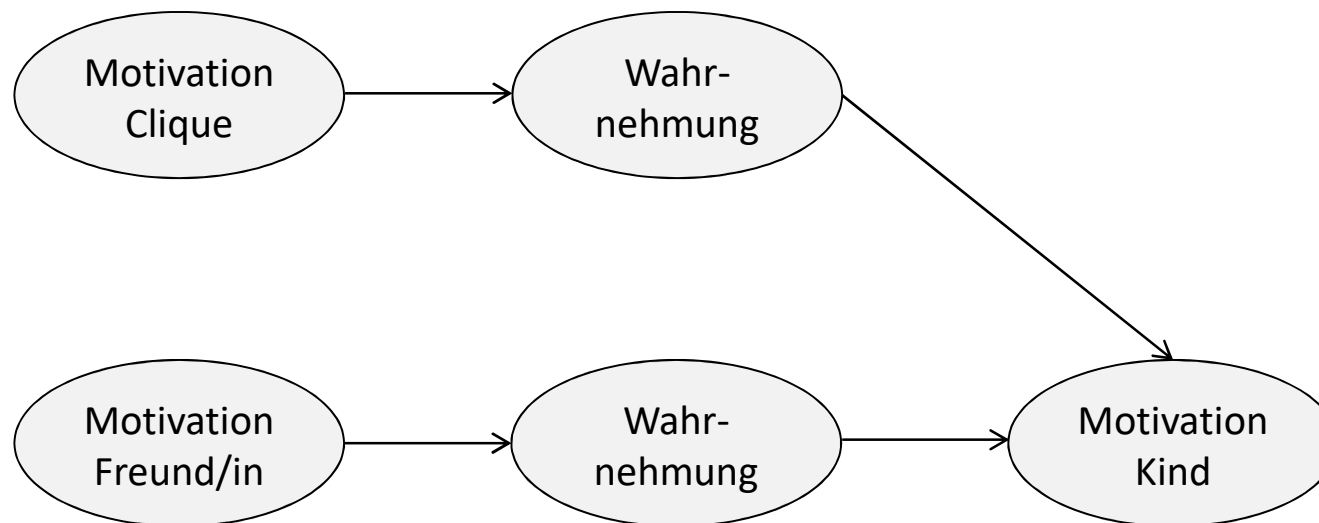
- Konzept der Homophilie (Kandel, 1978)
- Selektionsprozess: Anziehung durch Ähnlichkeit (Byrne, 1971)
- Sozialisationsprozess: Sozial-kognitive Lerntheorie (Bandura, 1977)



2. Sozialisation



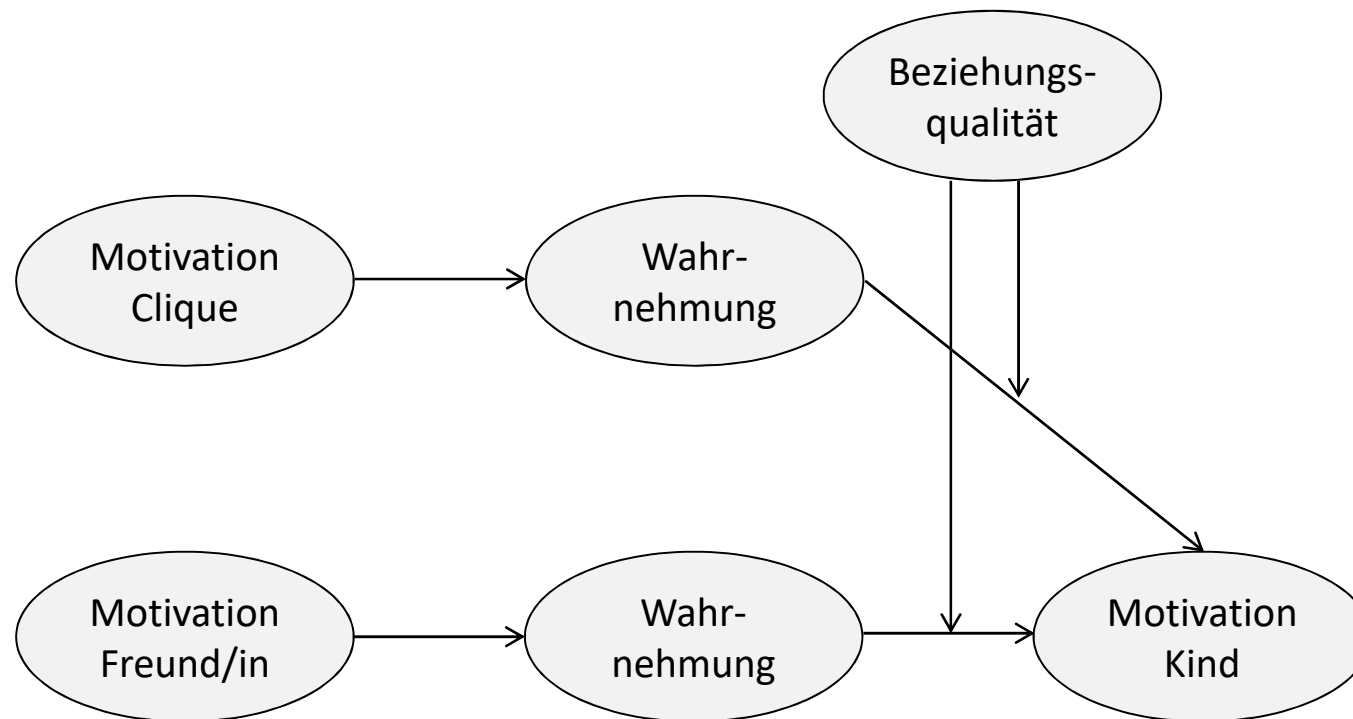
- Sozial-kognitive Lerntheorie (Bandura, 1977)
- Freund/in und Clique als Modelle (Nangle et al., 2010; Hartup, 1996)



3. Sozialisation: Bedingungen



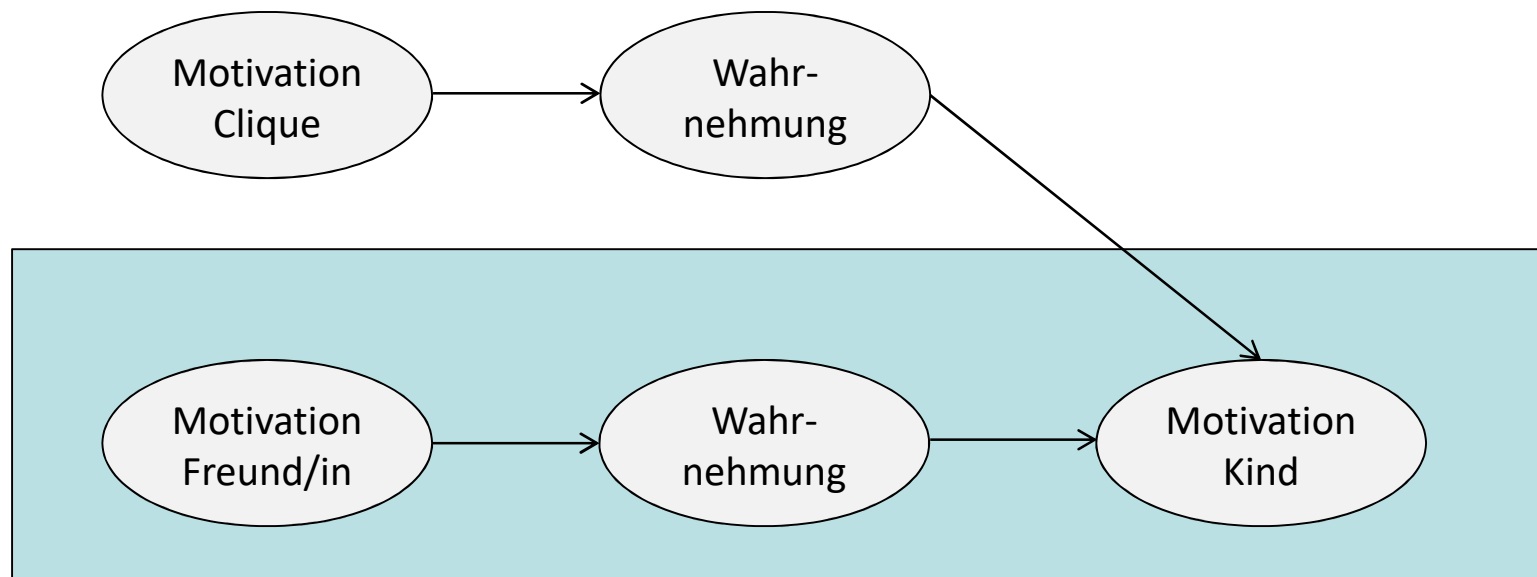
- Beziehungsqualität als Bedingung (Bandura, 1977; Bandura & Huston, 1961)
- Eine hohe Beziehungsqualität ist gekennzeichnet durch eine hohe Unterstützung und Intimität, und wenig Rivalität und Streit. (Berndt, 2002)



Fokus: Sozialisation

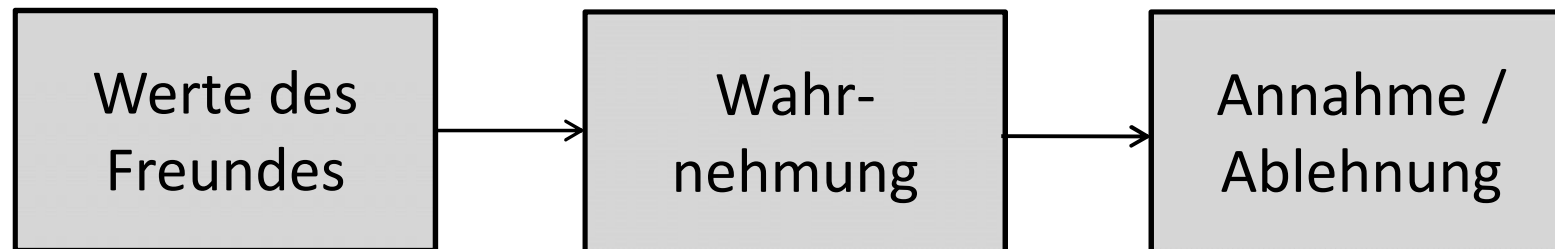


- Sozial-kognitive Lerntheorie (Bandura, 1977)
- Freund/in und Clique als Modelle (Nangle et al., 2010; Hartup, 1996)





- Sozial-kognitive Lerntheorie (Bandura, 1977)



Empirische Evidenz

- Akademische Anstrengungsbereitschaft gleicht sich (Berndt & Keefe, 1995; Cohen, 1977; Ide et al., 1981; Kindermann, 1993; Molley et al., 2011)
- Sozialisationseffekt bei intrinsischer Motivation (Shin & Ryan, 2014)

- Kohortensequenzdesign
- Fünfte und siebte Klassen
- Längsschnitt über fünf Messzeitpunkte (derzeit 2 Messzeitpunkte)
- Schularten: Gemeinschaftsschule, Realschule und Gymnasium
- Befragung mit einem Online-Fragebogen am Tablet

[Beispiel: www.pakman-studie.de](http://www.pakman-studie.de)



©VRD/fotolia



Freunde und schulische Motivation

PakMan - Peers und akademische Motivation

[Über das Projekt](#) ▾

[Nutzen](#)

[Zeitplan](#)

[Umfragen](#)

[Kontakt](#)



Wozu?

Ziel ist es, den Einfluss von Freundschaften auf die Entwicklung der schulischen Motivation von Schülerinnen und Schülern zu untersuchen. Dadurch sollen Erkenntnisse für die Praxis gewonnen werden.

[Read More](#)



Wie?

Mit Fragebögen werden die Jugendlichen zur ihren Freundschaften und schulischer Motivation befragt. Die Befragung findet fünfmal statt. Die Lehrkräfte und Eltern werden einmalig zu ihrer schulischen Motivation befragt.

[Read More](#)



Wer?

Schülerinnen und Schüler der 5. und 7. Jahrgangsstufe, Eltern und Lehrkräfte werden befragt. Es ist geplant, dass insgesamt 12 Schulen aus Baden-Württemberg an der Umfrage teilnehmen.

[Read More](#)

Freunde und schulische Motivation

PakMan - Peers und akademische Motivation

Über das Projekt ▾

Nutzen

Zeitplan

Umfragen

Kontakt

UMFRAGEN

» **Start** Umfrage für Schüler und Schülerinnen

» **Start** Umfrage für Lehrkräfte

» **Start** Umfrage für Erziehungsberechtigte



© VRD/fotolia

Stichprobe



- Insgesamt 173 reziproke Dyaden
- Gleichgeschlechtlich
- 104 Mädchen und 71 Jungen
- 83 Fünftklässler und 92 Siebtklässler



Werte und Lernzielorientierung Jugendlicher, Freund und Wahrnehmung des besten Freundes (Mathematik)

- Intrinsischer Wert (SESSW, Steinmeyer & Spinath, 2010)
- Nützlichkeit (SESSW, Steinmeyer & Spinath, 2010)
- Wichtigkeit (SESSW, Steinmeyer & Spinath, 2010)
- Kosten (Gaspard et al., 2014)

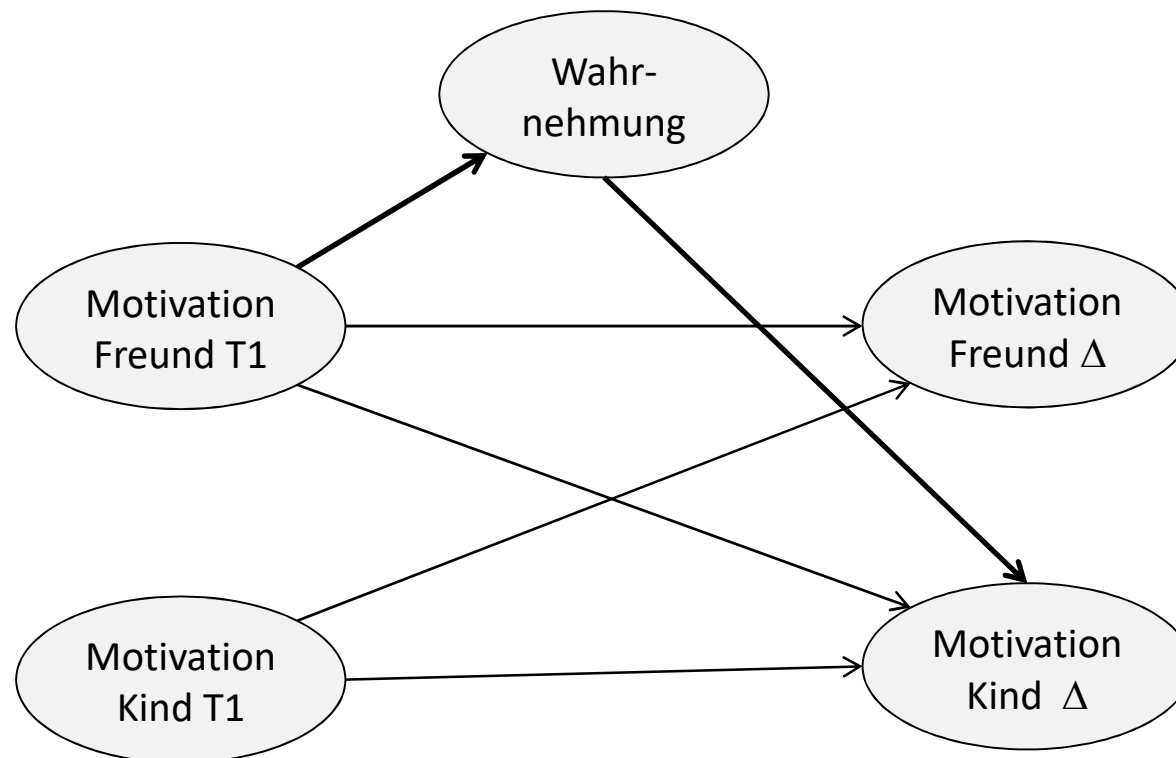
- Lernzielorientierung (SELLMO, Spinath et al., 2012)

Konstruktreliabilität .78 - .85

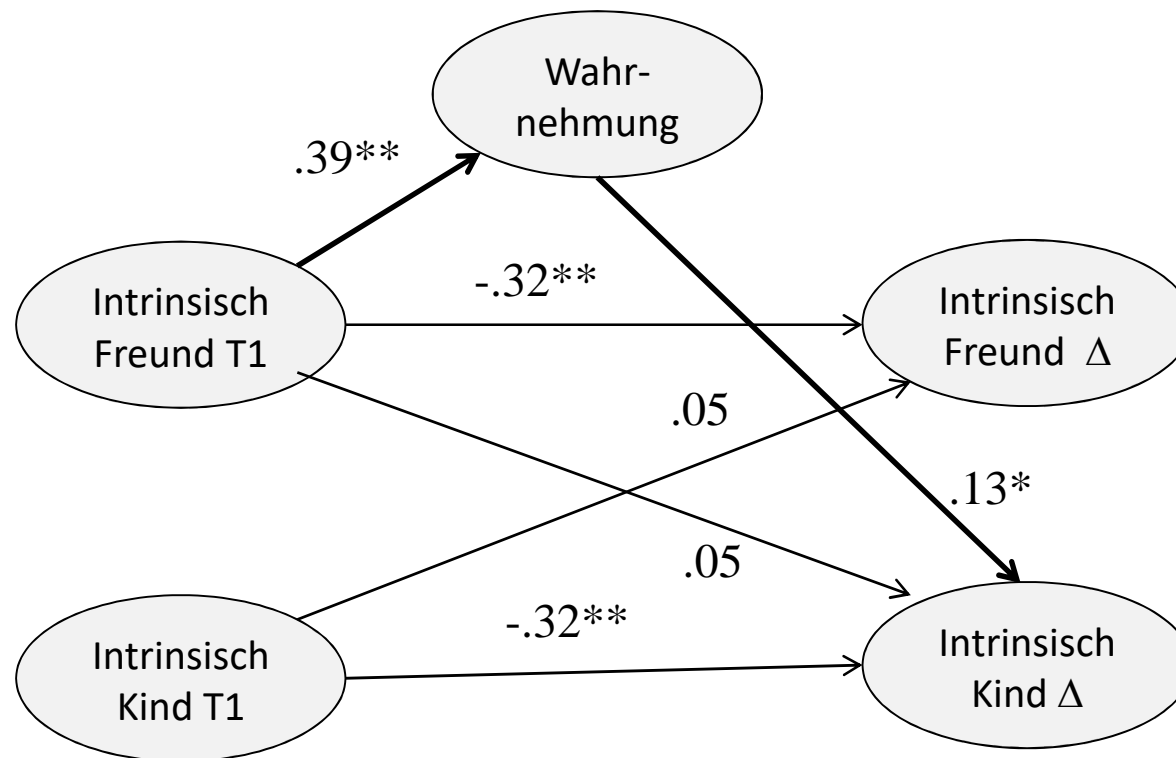
Nominationskala Freunde (Bukowski et al., 1994)

APIM-Modelle inkl. Mediationsanalysen

(Ledermann, Macho & Kenny, 2011)

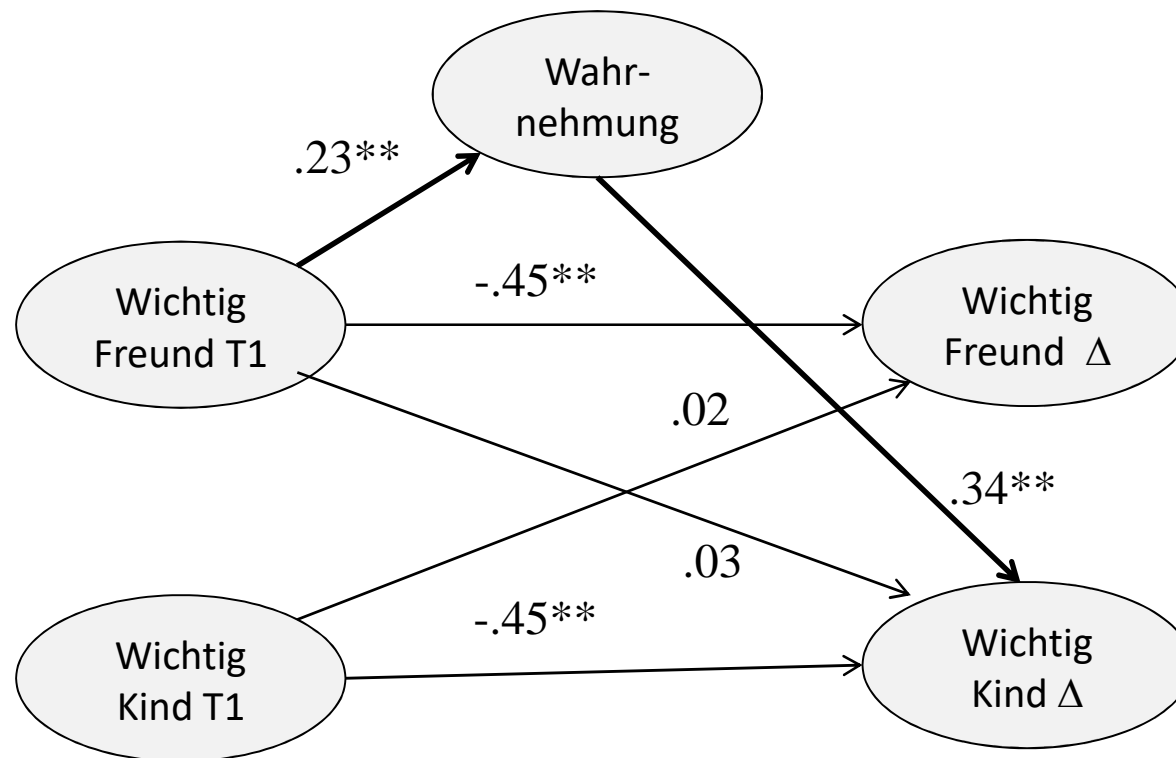


Ergebnisse intrinsische Motivation



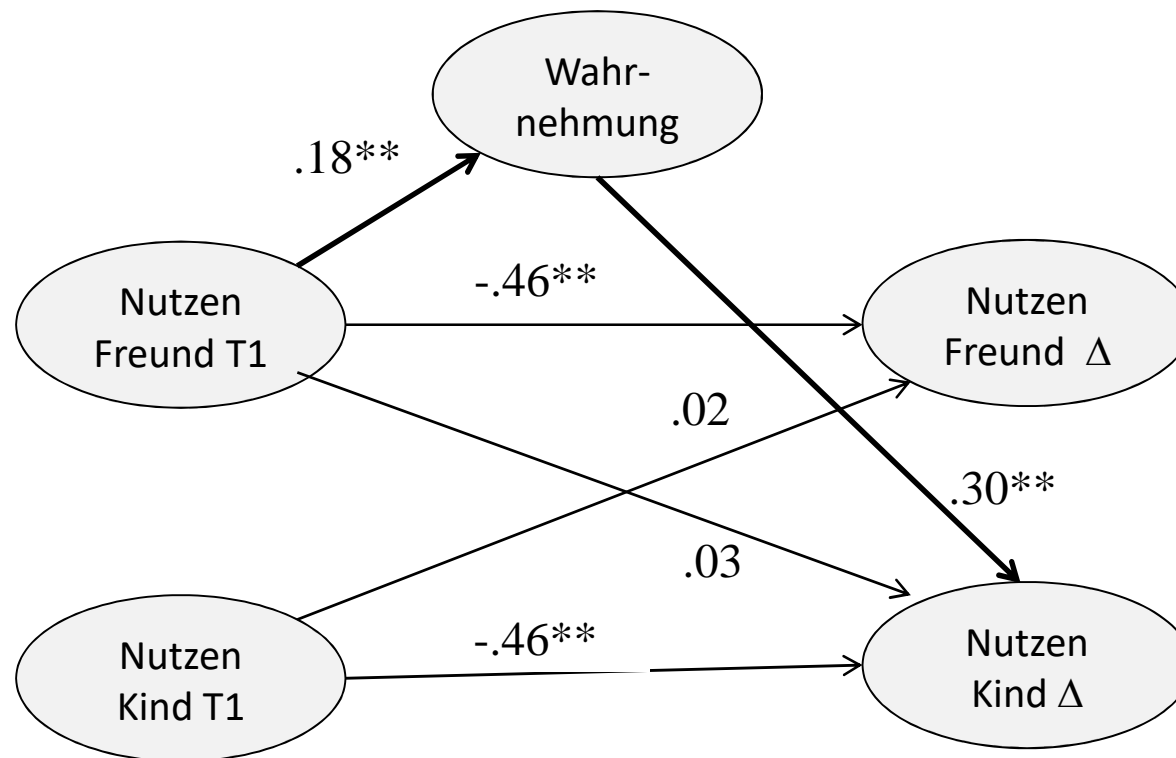
$$\beta = .07; CI = [.000; .109]$$

Ergebnisse Wichtigkeit



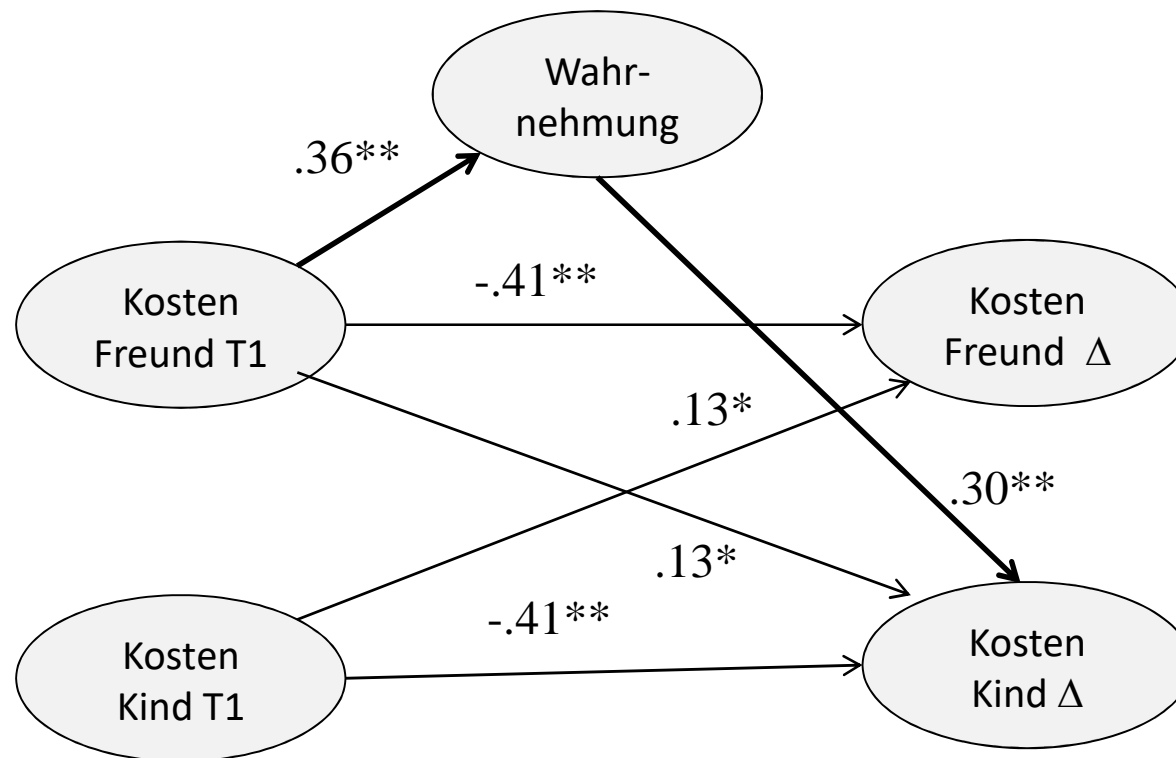
$$\beta = .09; CI = [.035; .143]$$

Ergebnisse Nützlichkeit



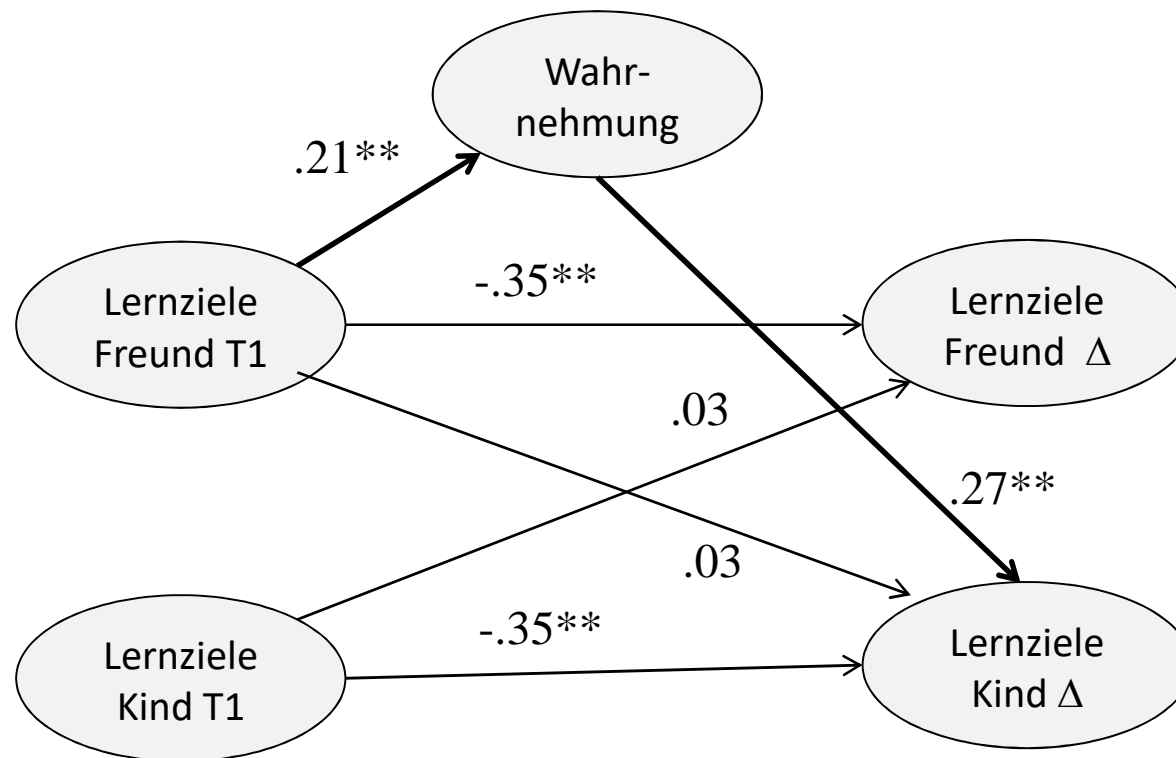
$$\beta = .06; CI = [.004; .120]$$

Ergebnisse Kosten



$$\beta = .12; CI = [.055; .181]$$

Ergebnisse Lernziele



$$\beta = .08; CI = [.032; .111]$$

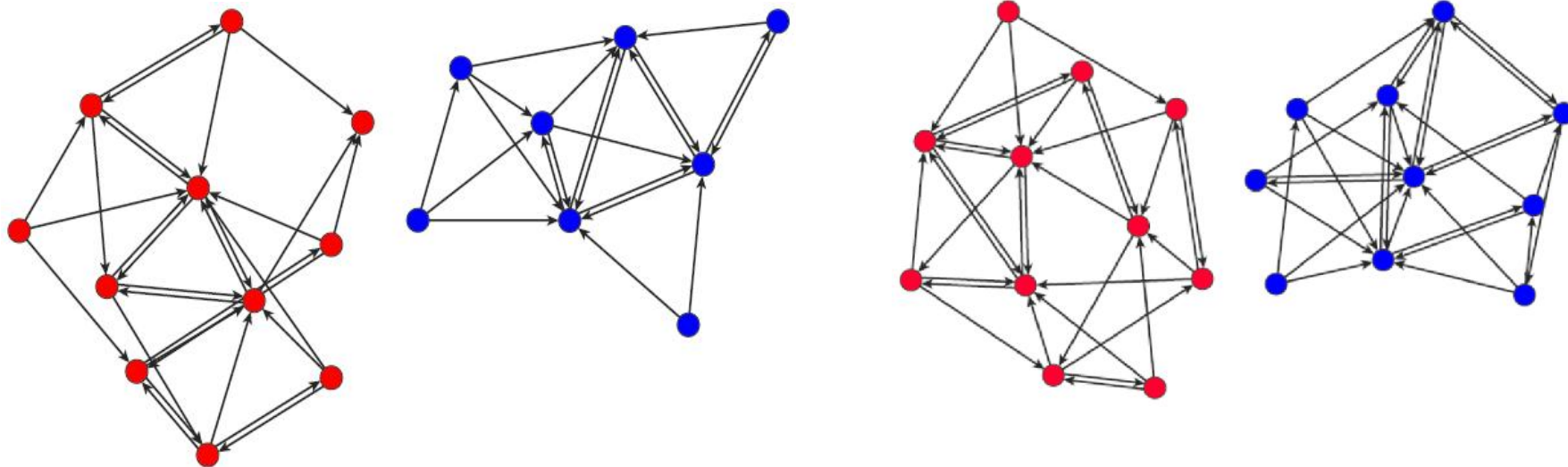


- Übernahmeprozess zeigt sich für Werte als auch LZ
 - Ergänzung zu Ergebnissen zum Einfluss der Familie (Gniewosz et al., 2012)
 - Diskussion zu möglichen Mediator zwischen der Motivation des Freundes und der Wahrnehmung des Kindes
- Fokus auf reziproke Freundschaften
 - Vergleich einseitige Freundschaften (Bot et al., 2005)
 - Interaktion zwischen Clique und Freund
- Bei Kosten auch direkter Pfad signifikant
 - Keine bewusste Wahrnehmung

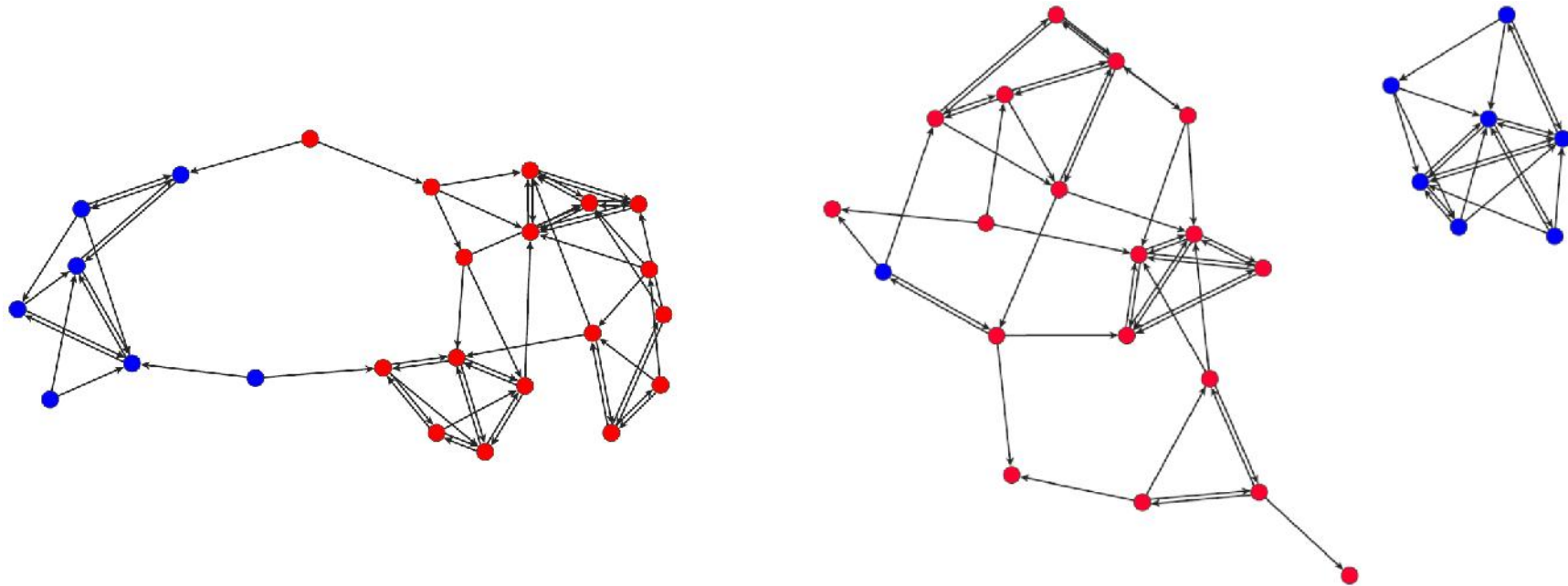


- Selektions- und Sozialisationsprozesse in Freundschaftsnetzwerken: Die Rolle der Motivation (Angelika Vetro)
- Freundschaftseinflüsse unter Berücksichtigung des sozialen Status auf die Entwicklung der Emotionsregulation (Matthias Körner)
- Validität von Schulnoten aus Schüler-, Eltern- und Lehrerperspektive (Tanja Bross)

- Veränderung sozialer Netzwerke



- Veränderung sozialer Netzwerke





DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Danke für die Aufmerksamkeit!



Weitere Informationen unter www.pakman-studie.de